

Öl-ETFs und die Contango-Falle

16.02.2015 | [Ole S Hansen \(Saxo Bank\)](#)

"Beim Betrachten der Performance von Rohstoffen, die alle in Futures gehandelt werden, wird die wahre Leistungsfähigkeit oftmals nicht korrekt dargestellt", sagt Ole Hansen, Rohstoffexperte bei der Saxo Bank. Grund dafür sei die Unfähigkeit von technischen Charts, die positiven oder negativen Rollrenditen zwischen auslaufenden und nachfolgenden Verträgen zu berücksichtigen.

Nachdem der Ölpreis seit Juli des vergangenen Jahres um mehr als 50 Prozent eingebrochen ist, sei Rohöl für Investoren - die diese niedrigen Preise auf lange Sicht für nicht haltbar halten - attraktiv geworden. Infolgedessen hätten laut Bloomberg Energie-ETFs seit November 2014 mehr als fünf Milliarden US-Dollar an Nettozuflüssen verbucht. "Einen ähnlichen Ansturm auf ETFs gab es zuletzt nach dem Preiskollaps 2008/2009, als viele große Volkswirtschaften aufgrund der Finanzkrise schwer getroffen waren", sagt Hansen.

Eine ähnliche Situation entstehe nun zurzeit. Die Argumente für zukünftig steigende Ölpreise werden zahlreicher, nicht zuletzt durch die vielen geplanten aber aktuell wieder abgesagten Projekte. "Gleich ob dieser Ausverkauf durch eine niedrige Nachfrage wie 2009 oder durch ein steigendes Angebot wie zurzeit ausgelöst wurde, es hat den gleichen Einfluss auf die Ölkurve", sagt Hansen.

In Zeiten, in denen der künftige Ölpreis höher als der aktuelle gehandelt wird, entstehen für ETFs Verluste für jede monatliche Fälligkeit, da der Anbieter den nächsten Kontrakt zu einem höheren Preis kauft, als er verkauft. "Diese Kurve nennt man Contango und erscheint in Zeiten wie diesen, in denen das Überangebot die Spotpreise unter Druck bringt", sagt Hansen. Das entgegengesetzte Szenario heißt Backwardation und sei im Gegensatz zur Contango-Kurve in den vergangenen Jahren häufiger aufgetreten.

"Die Contango-Falle hat in den vergangenen sechs Monaten verheerende Schäden angerichtet. Sowohl bei der Sorte Brent, aber hauptsächlich bei der Sorte WTI", sagt Hansen. Das aktuelle Überangebot könne in den kommenden Wochen noch weiter ansteigen. "Investoren, die auf eine Erholung warten, müssen geduldig sein. In der Zwischenzeit sollten sie nicht enttäuscht sein, wenn die erwartete Rendite ausbleibt", sagt Hansen abschließend.

Den vollständigen Kommentar von Ole S. Hansen auf Englisch finden Sie hier: "[SaxoBank.pdf|Rohstoffkommentar](#)" (PDF)

© Saxo Bank
www.saxobank.com

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.rohstoff-welt.de/news/53072--Oel-ETFs-und-die-Contango-Falle.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).